

Bürgerversammlung des 6. Stadtbezirkes am 26. 10. 2017

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Einrichtung einer Fahrradstraße: Leipartstraße / Flössergasse / Tölzer Straße

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Das Vorhaben des BA 06, den Bus 134 durch die Zechstraße zu führen, aufzugeben und stattdessen

die bereits bestehende uns viel genutzte Fahrradstraße:

- An der Stemmerwiese
- Meindlstraße
- Karwendelstraße

konsequent über die

- Leipartstraße
- Flössergasse
- und evtl. sogar die Tölzer Straße

Richtung Süden weiterzuführen

und hierzu die Buslinienführung 134 wie derzeit zu belassen (und evtl. stattdessen die Buslinie 134 konsequent vom Harras bis zur Boschetsrieder Straße auf der Plinganser Straße weiterzuführen).

Begründung: siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Begründung: „Radlhauptstadt München“

Die Landeshauptstadt München verfolgt das Ziel, die **Rahmenbedingungen** für Fahrradfahrer kontinuierlich zu **verbessern** und das Radeln **sicherer** und **komfortabler** zu machen.

Der Münchner Stadtrat hat bereits im Jahr 2009 den „Grundsatzbeschluss Radverkehr“ gefasst.

Dieser beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs.

Dazu gehört auch die Einrichtung von Fahrradstraßen als eine vergleichsweise „einfache“ aber zugleich sehr effektive Maßnahme.

Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen werden **Qualität, Verkehrssicherheit** und **Attraktivität** von Radverkehrsverbindungen erhöht.

- Sicherheit für Fahrradfahrer: Alle 33 Minuten verunfallt in München ein Fahrradfahrer!
Andreas Groh vom ADFC betont einmal mehr, dass die Politik gefordert sei, die Infrastruktur für Radfahrer auszubauen:
„Die Mehrheit fährt allerdings vernünftig, es sind immer die Spinner, die auffallen.“
- Radeln wird immer beliebter
- Schnell, flexibel, ökologisch

Vorteile: Mehr Qualität, Verkehrssicherheit und Attraktivität für Fahrradfahrer und des ÖPNV:

Fahrrad

- Sinnvolle Bündelung des Radverkehrs, durch Verlängerung bereits bestehender Route in Karwendel und Meindlstrasse als bereits bestehende stark genutzte Radverkehrsrouten
- Tolle Nord-Süd-Achse für den zu fördernden Fahrradverkehr
- Verkehrsberuhigung im Quartier
- Mehr Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer im Quartier (Fahrradfahrer, Senioren, Kinder)
- Mehr Lebensqualität (Begrünung möglich!)
- Kein Wegfall von Parkflächen für Anwohner und Berufstätigen im Quartier
- Fahrradstraßen erleichtern das Radfahren und steigern damit die Attraktivität des Fahrrades als Verkehrsmittel und lassen sich gut in Tempo-30-Zonen integrieren (bereits vorhanden!)
- Durch die Einrichtung von Fahrradstraßen kann der Radverkehr auf wichtigen Verbindungen gebündelt werden.
- Kostengünstig: Fahrradstraßen können ohne großen Aufwand eingerichtet werden. Es ist lediglich eine Beschilderung mit VZ 244 nötig.
Bauliche Änderungen sind im Regelfall nicht nötig, können aber ergänzend sinnvoll sein.
- Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen wird das Fahrrad als ernst zu nehmendes Verkehrsmittel in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt und die Radlerinnen und Radler fühlen sich durch die Verkehrsplanung berücksichtigt.
- Eine bereits vorhandene starke Nutzung der Route und zukünftig steigende starke Nutzung durch Radler – da nun mehr Menschen im Quartier wohnen und arbeiten.
➔ Indiz dafür, dass es einen Bedarf für eine Fahrradstraße gibt: Gerade auf der Strecke Flössergasse – Leipartstr – Karwendelstr. zur U-Bahnhaltestelle am Harras.
Gerade durch Eltern mit Kindern u.a. zu den Einrichtungen St.Achaz, Städtisches Haus für Kinder in der Karwendelstrasse, Kita Zugspitze sowie zur Sprengelschule an der Boschetsriederstraße (Schulwegsicherung): Eine sichere Nutzung mit Kind und Rad ist derzeit gefährlich. Ein Radweg nicht vorhanden.

Bus 134

- Beschleunigung des ÖPNV durch Buslinienführung auf der Hauptstraße (Plinganser Straße):
Zügigeres Vorankommen des Bus 134: Weniger Abbremsen und Beschleunigen durch Linienführung auf der Plinganser Straße (=weniger Emissionen (Lärm & Abgase) im Quartier)
Bus muss sich nicht durch die teilweise sehr enge Zone 30 (Flössergasse) des Quartiers quälen
- OCM/Sanakliniken weiterhin gut angebunden (neue Haltestelle auf Plinganser Straße)
- Bessere Anbindung der umgezogenen Neuhofenschulen (Plinganser- / Ecke Boschetsrieder Straße)

Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes am 26. 10. 2017

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Zechstraße 2018 - Begrünung / Straßenumgestaltung

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Beauftragt wird eine Straßenumgestaltung der gesamten Zechstraße auf maximaler Breite und dem jeweiligen Platz für eine maximale Begrünung im Zuge der Neugestaltung zu nutzen.

Hintergrund: Die Zechstraße befindet sich innerhalb eines Mischgebietes, das sich durch verstärkten Wohnungsbau in der letzten Jahren zu einem stärkeren Wohngebiet mit nicht-produktivem Gewerbe entwickelt hat.

Das Straßenschild sollte im Zuge einer Neugestaltung den neuen Bedürfnissen von Anwohnern und Arbeitnehmern im Quartier angepasst werden und als "grüne Oase" zwischen S-Bahnlinie und der 4-spurigen Plingauerstraße aufgestellt werden. Eine Straßenumgestaltung mit maximaler Begrünung ist daher gefordert, die der Zechstraße, als bereits bestehender Tempo-30-Zone, gerecht wird.

(Visualisierung einer möglichen Umgestaltung oben.)

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . .

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag auf Beibehaltung der Buslinie 134

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Antrag auf Beibehaltung der Buslinie 134 und langfristige Prüfung der kompletten Umverlegung auf die Plinganserstraße nach Fertigstellung der Neubauten in der Tolzer Str.

Sachverhalt:

Es gibt Pläne die Buslinie 134 zu verlegen und durch die Flößergasse und Zechstraße zu führen.

Begründung dagegen:

- 1) Busse erfordern eine minimale Fahrbahnbreite, die heute in der Flößergasse nicht gegeben ist und erhebliche Umbaukosten erzeugen würde inkl. Wegfall von Parkplätzen
- 2) Auch leise Busse erzeugen erheblichen Lärm, gerade beim Beschleunigen. Beim "Testbetrieb" aufgrund der Baustelle in der Steinerstraße musste man Abends aufgrund des Straßenlärms das Fenster schließen.
- 3) Die heutige Haltestellen sind nur wenige 100 Meter von der geplanten Streckenführung entfernt und der Nutzen dadurch begrenzt, bzw. für andere Bewohner von Nachteil (z.B. die Klinik).
- 4) Die Umstiegstelle zur S-Bahn erfolgt am Harras, hier an der Station Mittersending sind höhere Wartezeiten aufgrund des Fahrplans nötig

5) Die Doppelkreuzung Zechstr./Falkstr./Plinganserstr. sorgt heute ohne Bus bereits für größere Verkehrsprobleme

6) Die Gegend wird ohnehin zur Wohnzone (inkl. Büroimmobilien) aufgewertet. Eine beruhigte Flößergasse (z.B. als Fahrradstraße) wäre eine Aufwertung für die Gegend. Das geht nicht mit Bus.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 6. Stadtbezirkes am 26. 10. 2017

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

ABLEHNUNG DER IN TAGEORDNUNGSPUNKT 8-VERLEGENG DER VERKEHRSFÜHRUNG BERÜCKSICHTIGTEN BUSLINIENFÜHRUNG 134 DURCH DIE FLÖßBERGASSE & ZECHSTR. & RÜCKNAHME DES BA06 ANTRAGS BEIM BAUREFERAT & STADTRAT

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

- MEHRHEIT DER STIMMBERECHTIGTEN BÜRGERINNEN & BÜRGER HAT SICH IN DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 18.10. 2016 BEREITZ GEGEN DEN ANTRAG EINER BUSLINIEN ÄNDERUNG DES BA06 AUSGESPROCHEN, WELCHEN DER BA06 IGNORIERT UND DEM STADTRAT EINEN ENTWURF ZUR PRÜFUNG VORGELEGT.
- ZÄHLREICHE SCHREIBEN, E-MAILS BLIEBEN OHNE WIRKUNG, SODASS NOCHMAL IN EINER UNTERSCHRIFTENAKTION 24 Seiten mit insg. 233 Personen gesammelt wurden. Weitere Interessenten sollen sich unter buslinie 134@gmx.de melden (v.a. NEUBAUGEBIET TÖLZERSTR./FLÖßBERGASSE)
- Verlust von Parkraum > 50% lt. Planungsgesamt v.a. in der Flößbergasse
- Weder die Neuhauf-Schule, noch das Hotel Galeria in der Plinganserstr. 150 bzw. 142 sind an ÖPNV angebunden
- VERSCHLECHTERTE ANBINDUNG OHNE ANPEL & ZEHRSTREIFEN FÜR DIE OCH- & SANA-KLINIK DURCH WEGFALL DER HALTESTELLE STEINERSTR./PLINGANERSTR.
- BUS WIRD DANN ATTRAKTIV, WENN AUF 4-SPURIGER PLINGANERSTR. GERADUNG UND IN 7-10 MIN-TAKT UNTERWEGS UND GÜNSTIG UND NICHT BEI SCHLEICHTFAHRT DURCH ZONE 30
- KOSTEN IM MEHRASTELIGEN MILLIONENBEREICH
- RÜCKSTAU IN DIE ZECHSTR. AN ANPEL ZUR PLINGANERSTR. WG. RECHTS-VOR-LINKS-REGELUNG AN FALLSTR. IN BEIDE RICHTUNGEN
- GEFÄHRENZUNAHME FÜR KINDER, SENIOREN, AUSPARKEN, GARAGENAUSFAHRT 164 PARTEIEN DES WOHNWERKS I+II UND DES SCHULUNGSZENTRUMS DER KASSEZAHNÄRZTLICHEN VEREINIGUNG
- BEREITZ NEGATIVE ERFAHRUNGEN WÄHREND ca. 6-MONATIGER UMLEITUNG AUFGRUND TUNNELBAUS DER SANA-KLINIK & SPERRUNG DER STEINERSTR. HINSICHTLICH LÄRM-, ABGAS-EMISSIONEN & FEINSTAUB (SICHTBAR AN FEHLSCHMUTZUNG)
- STADTVIERTEL IST BEREITZ BETRENS AN ÖPNV ANGEBOUNDEN → ANTRAG SIEHE BETREFF

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes am 26. 10. 2017

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erhalt Buslinienführung 134 durch Steinerstr./Plinganserstr. Erhalt *Parkplätze Flößergasse*

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass die Buslinie 134 vom Harras kommend weiterhin durch die Plinganserstraße bis zur Steinerstraße fährt und somit die bestehenden Parkflächen in der Flößergasse erhalten bleiben.

Begründung:

Das Verkehrsaufkommen in der Zechstraße und Flößergasse ist jetzt bereits derart immens, dass v.a. im Sommer das Öffnen der Fenster zur Zechstraße hin nahezu unmöglich ist! Wird der Bus - wie derzeit die Planung ist - durch die Zechstraße geleitet, nehmen die Lärm- und Abgas-Emissionen durch den zwischen 5:00 Uhr und 1:00 morgens fahrenden Bus weiter zu!

Eine Verlegung der Buslinie 134 durch die Flößergasse und die Zechstraße hat zur Folge, dass entsprechend dem Planungsreferat ca. 50% der in den oben genannten Straßen befindlichen Parkplätze vernichtet werden, so dass sich die eh bereits angespannte Parkraumsituation weiter verschärft!

Des Weiteren verschlechtert sich die Schulwegsicherheit der zahlreicheren Kinder sowie die Sicherheit der Senioren, die jetzt bereits durch das hohe Verkehrsaufkommen problematisch ist, weiterhin!

Eine Beibehaltung der Buslinienführung der Linie 134 durch die Plinganserstr., einbiegend in die Steinerstraße, sowie einhergehend die Aufrechterhaltung der Parkraumsituation bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und Senioren, eine Reduzierung der Lärm- und Abgasemissionen und somit im Gesamten eine Steigerung der Lebensqualität des Viertels

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt